

PRESSEMITTEILUNG

Einladung zur PREMIERE des Films

BERLIN_ _BERLIN / F E U E R L A N D. Dort wo einst die Mauer stand

EIN FILM VON KARL PIBERHOFER UND OLAF MERKER



**A C U D k i n o / Veteranenstr. 21 / 10119 Berlin / KINO 1
FREITAG, 24. Januar 2025, 19 h**

**Präsentation mit:
Karl Piberhofer und Olaf Merker.**

BERLIN_ _BERLIN / FEUERLAND. Dort wo einst die Mauer stand.
Dokumentarfilm mit flanierendem Chor, D 2025, von Karl Piberhofer und
Olaf Merker, mit: Leon Deny, Robert Ernecker, Peter Fässler, Markus Giesecke,
Wolfgang Grossmann, Winfried Hammann, Doris Anupa Kuhn, Corry Szantho von Radnoth,
Antje Sehl, Hanni Siebeck, Heipe Weiss, Musik: *Der FLANIERENDE CHOR* (Leitung:
Michael Betzner-Brandt), Gesang: *andonni*, Gäste: *Paweł Althamer, Michael Braun,
Mara Genschel, Norbert Lange, Heipe Weiss*, Kamera/Ton/Schnitt/Bildgestaltung: Olaf
Merker, Recherche/Regie/Buch/Kamera: Karl Piberhofer, Eine *piberhofer K produktion*,
ca.95 min., Sprache: deutsch

Mit einem *flanierenden Chor* (Leitung *Michael Betzner-Brandt*) und den Darsteller*innen bewegen sich Ton & Kamera durch diese einzigartige Stadtlandschaft Berlins, das früher so genannte FEUERLAND, immer noch eines der kuriosesten Stadtquartiere: Einst fand diesseits der *Chausseestraße* die erste Industrieansiedlung Berlins statt: Eisengießereien, Maschinenfabriken und Lokomotivbau und jenseits der Chaussee hatte das preußische Militär einst ein Ensemble mit *Exerzierplatz*, Kasernen und *königlichem Garnisonslazarett* errichtet.

Das Film flaniert von der BND-Zentrale entlang der Gedenkstätte *Bernauerstraße* zum *Weinbergspark*, um mitten in einer Kunstaktion der 7th BERLIN BIENNALE von *Paweł Althamer* zu landen.

Ein altes, markant-marodes Fabrikgebäude an der Ecke Chaussee- / Schwartzkopffstr. ist der Ausgangspunkt. Hier läßt Peter Weiss eine phantastische Passage in seinem monumentalen Roman *Die Ästhetik des Widerstands* mit den Worten *Beim Lauf vom U-Bahnhof Schwartzkopffstraße (...)* beginnen. Kurze Zitate daraus spiegeln wie andere Texte sowie Gedichte im Film (vorgetragen von *Michael Braun, Mara Genschel, Norbert Lange* und *Heipe Weiss*) das „FEUERLAND“.

Zentrum dieses Stadtquartiers sind die mit Elementen des Edutainments aufbereiteten sichtbaren Überreste des Mauergeländes. Die FLANAGE N°2 verweist auf die Geschichte des Mauerbaus und die Teilung Berlins. Sie erinnert an die dort Ermordeten und Toten der DDR-Geschichte.

Der Film zeigt eine Stadtbetrachtung mit Seitenblicken, eine poetische und historische Bestandsaufnahme, die auch „STREEEEEET_Art“, unscheinbare Details, Abseitiges, Fragmentarisches und Flüchtiges Revue passieren läßt: Für Stadtbewohner*innen wie Besucher*innen Anregung und Anstoß, sich auch selbst auf den Weg zu machen ... Der Film soll zum Flanieren anregen.

„*Wir Berliner*, sagt Franz Hessel, *müssen die Stadt noch viel mehr bewohnen.*“ (Walter Benjamin) – Unabdingbare Voraussetzung ist, dass wir sie besser kennenlernen. Die Film-FLANAGE bietet dafür viele eindruckliche Impulse.

Der Film ist eine Hommage an STEFAN GEORG TROLLER mit immerwährendem Dank für seine filmischen Lectures im deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehen.

[piberhofer K produktion](http://piberhoferKproduktion.de) / Gersdorfstr. 72 / 12 105 BERLIN / www.biografilme.de / pkpfilm@web.de /